



### Lenné-Newsletter Nr. 1/ 24

Liebe Mitglieder und Freunde der Lenné-Gesellschaft Bonn e.V.

Am 27. Mai 2024 erreichte uns die traurige Kunde, dass Kajo Kusen nach längerer Krankheit verstorben ist.

Mit Karl Josef Kusen, den alle kurz Kajo nannten, hat die Lenné-Gesellschaft ihren Gründer und Ehrenvorsitzenden verloren.

Es ist für uns alle ein schmerzlicher Verlust. Seine Tatkraft, seinen Optimismus, seinen Humor, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft vermissen wir sehr.

Der Anstoß zur Gründung der Lenné-Gesellschaft kam von der Kunsthistorikerin Ingeborg Nolden. Sie hatte bei ihren Führungen den Gästen auch das Geburtshaus von Peter Josef Lenné gezeigt. Das Hofgärtnerhaus bot damals ein erschreckendes Bild. An allen Ecken bröckelte der Putz.

Gibt es denn keine Lenné-Gesellschaft, lautete oft die erstaunte Frage der Besucher. Sie besprach das mit Kajo Kusen. „Wenn es keine Lenné-Gesellschaft gibt, dann gründen wir eben eine.“ Im Alter von 81 Jahren, wo andere längst an Rückzug denken, nahm er die Initiative in die Hand. Zusammen mit Inge Nolden und mit Hilfe des Potsdam-Clubs fand er schnell einige namhafte Mitglieder für die Gründungsversammlung am 22. Januar 2016 zum 150. Todestag von Peter Joseph Lenné. Auch mehrere Nachfahren der Familie Lenné waren dabei. Die Gründungsversammlung fand damals im Hotel Bristol statt, das es jetzt nicht mehr gibt. Von Anfang an setzte er sich für den Erhalt des Geburtshauses und die

Einrichtung eines Museums ein. Das Gebäude gehört der Universität. Der Rektor fand den Vorschlag zwar charmant, sah aber keine Möglichkeit dort ein **Museum** zu schaffen.

Hartnäckig verfolgte Kajo Kusen sein Ziel. Der Baubetrieb des Landes sah sich von seinen Anfragen genervt und verwies auf die Uni. Es kam dann doch Bewegung in die Sache, nachdem wir die Kultusministerin des Landes um Unterstützung gebeten hatten. Schließlich konnten wir am Tag des offenen Denkmals am 10. September 2023 erstmals das sanierte denkmalgeschützte Haus auch von innen präsentieren. Kajo Kusen war auch sehr erfreut, als der Rektor der Universität uns die Nutzung des Hausgartens in Aussicht stellte. Der Ort ist für die Lenné-Gesellschaft identitätsstiftend. Hier hatte Peter Joseph Lenné einen Teil seiner Kindheit und Jugend verbracht, Eindrücke gesammelt, die sein späteres Schaffen in Potsdam mitgeprägt haben.

Ein unerschütterlicher Optimismus prägte Kajo Kusen. Wenn es einmal unüberbrückbare Widerstände gab, war sein Ausspruch „Geht nicht- gibt’s nicht,“.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet für das, was er geschaffen hat. Er hat den Stein ins Rollen gebracht. Wir werden sein Werk fortführen und ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Wir wollen Sie über unsere Aktivitäten im ersten Halbjahr informieren und auf kommende Veranstaltungen hinweisen:

### **1. Initiative zu den Zusatzverhandlungen zum Bonn-Berlin Gesetz**

Ende letzten Jahres begannen Verhandlungen über eine Zusatzvereinbarung zum Bonn/Berlin-Gesetz. Die Lenné-Gesellschaft hatte vorgeschlagen, dass neben Beethoven auch Lenné in den Zusatzvereinbarungen Berücksichtigung finden müsse. Es kann nicht bestritten werden, dass Peter Joseph Lenné durch seine Werke die Gartenkunst in Preußen und darüber hinaus maßgeblich beeinflusst hat. Die vorgeschlagenen Projekte sollten bundesweite Ausstrahlung haben.

Dazu hatten wir vorgeschlagen:

- das ehemalige Hofgärtnerhaus und Geburtshaus von Peter Joseph Lenné als Museum, Forschungs- und Informationsstätte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen,

- die bundesweite Aufwertung des Lenné-Preises,
- die Errichtung eines Lenné-Netzwerkes,
- die Beteiligung am Ausbau eines umfassenden europäischen Garten-Netzwerkes und
- den Erhalt des Lenné-Parks in Bonn Endenich.

Die Antwort der Oberbürgermeisterin war allerdings ernüchternd. Man erachte die Einführung der Projekte nicht als zielführend, da man bereits vor einiger Zeit andere Projektvorschläge identifiziert habe, die eindeutig aus nationaler Perspektive eine herausragende Strahlkraft entfalten und ein eindeutiges Alleinstellungsmerkmal der Region stärken.

Lediglich die Bundestagsabgeordneten Dr. Norbert Röttgen und Elisabeth Winkelmeier-Becker waren bereit, die Initiative zu unterstützen.

Wieder einmal stellt man das Licht von Lenné in Bonn unter den Scheffel. Graf Bernadotte bezeichnete ihn zum 100. Todestag 1966 als „Praeceptor germaniae der Landschaftspflege, dessen Taten die Jahrhunderte überdauern.“ Der Urweltmammutbaum neben dem Geburtshaus ist ein grünes Denkmal für Lenné. Auch die Unterschutzstellung als Naturdenkmal wollte die Stadt gegen den Willen der Bezirksvertretung verhindern. In anderen Städten besonders auch im Osten ist man stolz auf die von Lenné geschaffenen Gärten und Parkanlagen. Das von Lenné geschaffene Weltkulturerbe in Berlin und Potsdam hat internationale Strahlkraft. An seinem Geburtsort Bonn besteht offenbar kein Interesse daran, irgendetwas für Lenné zu tun. Dabei wären die Projekte durchaus geeignet. Das Lenné-Haus war damals noch nicht einem Institut zugewiesen.

Er wird nicht einmal als Botschafter der Kulturnation Deutschland erwähnt. Bonn hat ein bedeutendes Ensemble von denkmalgeschützten Objekten aus kurfürstlicher Zeit. Das Ensemble könnte durchaus auch ein Welterbe sein.

Es gibt in der Region herausragende Werke, z.B. die Flora in Köln, die Gärten am Schloss Brühl, die Kuranlagen in Bad Neuenahr und die Rheinanlagen und den Schlossgarten in Koblenz, die von Lenné geschaffen wurden.

Mit der Hofgärtnerdynastie Lenné sind in Bonn seit 1665 viele Objekte verbunden. Dazu gehören der Garten am Poppelsdorfer Schloss, die Poppelsdorfer Allee, der Hofgarten und der Lenné Park in Endenich, der einzige von Peter Joseph Lenné geplante Park in Bonn. Auch hier ist man dabei, den historischen Park durch die geplante Bebauung auf dem „Universitäts-Campus Endenich“ vollends zu zerstören, entgegen allen Warnungen der Landschaftsplaner, Städtebauer und Klimatologen.

## **2. Mitgliederversammlung**

Zur 8. Mitgliederversammlung am 21. März 2024 im Haus am Rhein waren wieder viele Mitglieder erschienen. Es stand die Wahl eines Beiratsmitgliedes an, da Herr Bouchon am 25.10.2023 verstorben ist. Herr Prof. Dr. Theodor Kötter wurde einstimmig gewählt und wird uns künftig mit seinem fachlichen Rat unterstützen.

Die anwesenden Mitglieder informierten sich über das von Frau Nolden vorgestellte Jahresprogramm 2024, das erstmals auch eine Radtour enthielt, die noch von Klaus Bouchon ausgearbeitet wurde. Sie führte auf den Spuren von Macke und Thuar über das Grüne C und begann am Lenné-Haus. Landschaftsarchitekten warnen eindringlich vor einer weiteren Bebauung von Freiflächen und Grünoasen. Darüber hinaus gab es eine Vorausschau auf die geplante Wienreise vom 12. – 16.09.2024.



### **3. Grüne Tour: Frühlingsblüher im Arboretum Park Härle am 26.04.2024**

Unter fachkundiger Führung besichtigten wir den Park der Stiftung Arboretum Park Härle an der Villa des ehemaligen Generaldirektors der Thyssen & Co. Dr. Carl Härle, die dieser 1921 erworben hatte. Wir konnten zunächst den alten Park um die Villa mit seinen herrlichen alten Bäumen bewundern. Vom Mammutbaum, über eine riesige Libanonzeder bis hin zu verschiedensten Arten des japanischen Ahornbaumes und einem Lederhülsenbaum bietet der Garten herrliche Exemplare zahlreicher seltener Bäume und Pflanzen, unter anderem auch eine hervorragende Sammlung von Farnen. Da die Blüte der Magnolien in diesem Jahr 4 Wochen früher stattfand, konnten wir diese leider nicht mehr sehen. Doch die vielen Arten von Pfingstrosen und anderen Frühlingsblühern, in dem von den beiden Töchtern von Carl Härle seit 1970 im Stile eines botanischen Gartens angelegten neuen Teil des Parks, entschädigten uns voll umfänglich. Zum Schluss besichtigten wir den dritten Teil des Parks, den sogenannten Waldpark, mit seinen Wiesen, einem See und einem Bergwald.



### **4. Bürgeranträge „Urweltmammutbaum am Lenné Haus“ und „Sanierung des „Walk of Fame“ in der Bonngasse**

Am 09.04.2024 wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn nach langer Diskussion beschlossen, dass der Urweltmammutbaum, der 1966 zum 100. Todestag von Lenné von Graf Bernadotte, dem Präsidenten der Deutschen Gartenbau Gesellschaft gestiftet und zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Bonn und dem Rektor der Universität gepflanzt wurde, in die Liste der Naturdenkmale aufgenommen wird und eine Tafel, die an dieses Ereignis erinnert, angebracht wird. Dies erfolgte gegen das Votum der Stadt. Ihren Argumenten, der Baum sei schon

durch Landschaftsschutz und Baumschutzsatzung ausreichend geschützt und käme nur für heimische Bäume in Betracht, wollte die Mehrheit der Bezirksvertretung nicht folgen. Einige Bezirksvertreter wiesen auch darauf hin, dass Lenné nach Beethoven, der zweite berühmte Bonner ist und mehr Aufmerksamkeit verdient.



Auch der Bürgerantrag der Lenné Gesellschaft Bonn e.V. zur Sanierung des Walk of Fame in der Bonngasse, der berühmte Bonner Persönlichkeiten ehrt, wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn beschlossen. Insbesondere das Portrait von Peter Joseph Lenné ist zurzeit in einem sehr schlechten Zustand (Bild).

## 5. Grüne Tour: Nostalgietour in der Südstadt am 18. Mai 2024

Ausgerüstet mit einem Bündel Postkarten aus der Gründerzeit um 1900 führte uns die Lenné-Referentin Ingeborg Nolden auf Wegen durch die Südstadt auf die Spur von Motiven alter Postkarten. Die oft handkolorierten Motive vom Alten Zoll bis zum Poppelsdorfer Schlossweiher wurden der heutigen Situation gegenüber gestellt. Die Tour, die vom 4. Mai auf den 18. Mai verlegt wurde, war leider durch starken Regen beeinträchtigt.



## 6. Frühlingsmarkt auf dem Münsterplatz am 11. Mai 2024

Bei herrlichem Wetter fand der Frühlingsmarkt wieder unter großer Beteiligung statt. An unserem Stand konnten wir zahlreiche Interessierte und Mitglieder begrüßen, die sich über unsere Aktivitäten informiert haben. Besonders unsere Samentütchen für die Bienenweide waren sehr begehrt. Starkes Interesse fanden auch die Informationen über die Planungen im Lenné-Park Endenich und im Garten am Lenné-Haus.





### **7. Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten am 26. Mai 2024**

In diesem Jahr haben wir an unserem Stand Peter Joseph Lenné als Förderer der Artenvielfalt besonders hervorgehoben. Lenné war nicht nur ausgebildeter Gärtner, er hat zusätzlich Botanik studiert und sich bei Studienreisen und hochgeachteten Lehrmeistern, wie Franz Boos in Wien, fortgebildet. Lenné verwendete eine Vielzahl von Pflanzen und Bäumen zur naturnahen Parkgestaltung, sammelte auch nicht heimische Pflanzen und errichtete eine Baumschule und eine Gärtnerlehranstalt. Seine Gärten gelten, sofern sie noch existieren, in der Wissenschaft heute als „Hotspots“ der Artenvielfalt und Biodiversität.

Das beliebte Lenné-Quiz hat wieder viele Interessierte gefunden.



### **8. Vortrag Prof. Dr. Jost Brökelmann: „Bäume, die grünen Lungen einer großen Stadt“ am 06.06.2024**

Vor einem dicht gefüllten Auditorium stand Lenné im Mittelpunkt. Schon vor 200 Jahren hatte er erkannt, wie wichtig die Bäume und Parkanlagen für die Gesundheit der Bevölkerung sind. Der Volkspark in Magdeburg und der Tiergarten in Berlin sind solche „Grünen Lungen“. Das gilt besonders in der heutigen Zeit, in der der Klimawandel zur Überhitzung der Städte führt. Feinstaub bedroht das Leben vieler Menschen in den Städten. Deshalb ist auch unser Kampf für den Erhalt des Lenné-Parks in Endenich vor diesem Hintergrund zu sehen.

### **9. Grüne Tour: Auerbergs Grüne Mitte am 15.06.2024**

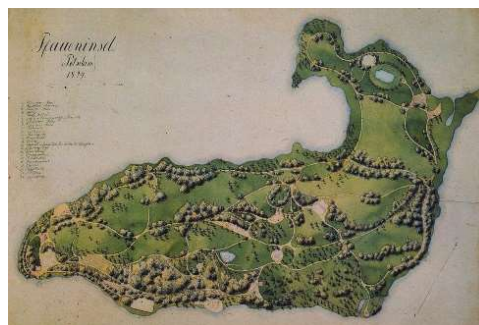
Die neue „Grüne Mitte“ von Auerberg wurde durch den Landschaftsarchitekten Marc Vandamme neu gestaltet. Sie gibt dem noch jungen Stadtteil von Bonn ein Zentrum zur Erholung, zum Spielen und Treffen. Holzskulpturen gestalten den Grünzug, in dem leider aus Kostengründen auf das Element Wasser verzichtet wurde. Nun wird geplant, auch den noch unwirtlichen Auerberger Marktplatz weiterzuentwickeln und zu einem lebendigen Mittelpunkt mit Brunnen, Bänken, Grünbereich und

Spielgeräten für Kleinkinder zu machen. Die Entwicklung von Auerberg wurde anhand der sehr unterschiedlichen städtebaulichen Konzepte vom Hochhaus, über Reihenhäuser, Einfamilienhäuser und Stadtvillen bis zu aktuellen Hofhäusern mit ihren privaten und öffentlichen Grünflächen deutlich. Im Eiscafe haben wir den Spaziergang ausklingen lassen.



### 10. Vortrag Ingeborg Nolden: Welterbe Pfaueninsel am 20.06.2024

Ausgehend von der interessanten Geschichte der Insel - sie ist wie ein Kosmos im Kleinen - spielt sie im Werk von Peter Joseph Lenné nicht nur eine Sonderrolle, sondern hat als Weltkulturerbe neben Park Sanssouci und Brühl eine Sonderstellung.



### 11. Sommerfest Bad Godesberg am 29. Juni 2024

Nach längerer Pause haben wir dieses Jahr gemeinsam mit der Ferdinand Ries Gesellschaft einen Stand auf dem Godesberger Sommerfest genutzt, um Peter Joseph Lenné auch in Godesberg präserter zu machen. Gemeinsam haben wir für das am 11. Oktober geplante Konzert zu Ehren des 235. Geburtstages von Lenné und des 240. Geburtstages von Ferdinand Ries geworben. Lenné, Ries und Beethoven kannten sich aus Bonner Tagen und standen in regem Briefwechsel. Dem wollen wir mit Musikstücken von Ries und Beethoven gedenken.



## 12. Grüne Tour: Radtour auf den Spuren von Macke, Thuar und Lenné (06.07.24)

Unser ehemaliges Mitglied Klaus Bouchon als „Erfinder“ des „Grünen C“ war der Initiator dieser Radtour, die den bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 19. Jahrhunderts mit den kongenialen Malern August Macke und Hans Thuar und den herrlichen Grünflächen und Bürgerparks in den Außenbereichen der Stadt Bonn verbindet. Ausgangspunkt war das Lenné Haus. Trotz eines kurzen Regenschauers, den wir unter der Nordbrücke abwarten konnten, ging die Fahrt entlang des Rheins bis zur Mondorfer Fähre und weiter entlang des Grünen C über Buschdorf und den Tannenbuscher Grüngürtel und bis zum Meßdorfer Feld. Unterwegs haben wir an den Orten Halt gemacht wo die Malerfreunde Macke und Thuar die Landschaft in der Umgebung von Bonn gemalt haben. Endpunkt war der Endenicher Lenné Park, der leider durch die Baupläne der Universität bedroht ist.



## 13. Exkursion nach Lantershofen und Bad Neuenahr am 11. Juli 2024

Die Exkursion hat uns die Verbindungen der Familie Lenné in das Ahrtal näher gebracht. Im Garten der Burg Lantershofen steht eine Büste von Henri Lenne, einem Großneffen von Peter Joseph Lenne. Henri Lenné hat dort einige Jahre zusammen mit seiner Frau Margarete, geb. Asbach, gelebt und kreierte mit ihr und seinem Schwager Hugo Asbach 1892 den berühmten Weinbrand Asbach Uralt.

Auf dem Bad Neuenahrer Friedhof fanden wir zahlreiche Gräber der Familie Lenné.





## 14. Ausblick

Der Erhalt, die weitgehende Wiederherstellung und Fortentwicklung der noch vorhandenen Teile des historischen Lennéparcs, des einzigen Parks des berühmten Gartenarchitekten und Sohnes der Bundesstadt Peter Joseph Lenné in Bonn, wird durch die geplante Bebauung mit drei Studierendenwohnheimen weitgehend infrage gestellt. Am **27.08.2024** soll die Entscheidung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit in der Bezirksvertretung Bonn fallen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Stellungnahme und eine Unterschriftensammlung gegen die Bebauung vorbereitet.



Unser Sommerfest wollen wir am **15.08.2024** wieder im Garten von Brigitte und Michael Wenzel in der Michael-Leveilly-Str. in Ippendorf feiern. Bitte melden sie sich an, wenn Sie teilnehmen wollen, damit wir die Veranstaltung planen können. Bei Regen fällt das Sommerfest aus.

Am Sonntag, **08.09.2024** ist wieder der **Tag des offenen Denkmals®**. Das diesjährige Thema lautet „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“

Im Mittelpunkt steht das Lenné-Haus, der Garten und als Wahrzeichen der Urweltmammutbaum. Wir erwarten wieder viele Besucher. Diesmal werden auch die Nutzer des Geburtshauses von Lenné, ihr Institut, das Zentrum für medizinische Datennutzbarkeit und Translation (ZMDT), vorstellen.

Vom **12.09. bis zum 16.09.2024** findet die **Studienreise nach Wien** statt. Wir haben ein interessantes Programm ausgearbeitet. Ein Doppelzimmer ist noch frei für Spätentschlossene.

Am **11.10.2024** werden wir eine historische Aufführung im Haus an der Redoute erleben. Zum 235. Geburtstag von Peter Joseph Lenné und zum 240. Geburtstag von Ferdinand Ries wird das Yaron Quartett Werke von Beethoven und Ferdinand Ries aufführen. **Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, da die Plätze begrenzt sind.**

Mit der Universität konnten wir nun die Verhandlungen zu dem Vertrag zur Nutzung des Lenné Gartens zum Abschluss bringen. Sobald der Vertrag unterzeichnet ist, werden wir erste Treffen für Mitglieder und interessierte Besucher veranstalten und

den Garten vorstellen. Natürlich werden wir in einer kleinen Feier zur Eröffnung den Rektor einladen. Im nächsten Jahr werden wir dann mit der Neugestaltung beginnen.

Es freut uns sehr, dass von 51 abgegebenen Stimmen 50 mit Ja zum Abschluss des Vertrages gestimmt haben. Einige Mitglieder haben darüber hinaus bereits die Mithilfe und Spenden angeboten. Es wird also in aller nächster Zukunft am „Alten Zoll“ eine weitere Attraktion geben.



Bilder: © Lenné Gesellschaft Bonn e.V.

### **Wussten Sie,**

dass Peter Joseph Lenné großen Anteil am neuen UNESCO-Welterbe Schwerin hat. Für seine Planungen zur Umgestaltung des Schlossparks erhielt er vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz II. den Titel „Großherzoglicher Gartendirektor“ und eine wertvolle Vase mit der Inschrift „Dem Garten-Direktor Lenné in Anerkennung Friedrich Franz, Schwerin 1845“

Die Lenné-Gesellschaft hat der Stadt Schwerin und allen Beteiligten zur Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes gratuliert. Wir werden Schwerin in unsere nächsten Reiseplanungen einbeziehen und werden uns in unserer Vortragsreihe den Welterbestätten widmen, an denen Lenné mitgewirkt hat.

Michael Wenzel, 1. Vorsitzender Lenné-Gesellschaft Bonn e.V.,  
Luigi-Pirandello-Str. 6, 53127 Bonn

Tel. 0228-283213, Mail: [wenzel@lenne-bonn.de](mailto:wenzel@lenne-bonn.de)

Bonn, den 31.07.2024